

Das Halsschild ist kaum breiter als lang, die Vorderwinkel sind schwach, die Hinterwinkel vollständig abgerundet; es ist dicht mit kräftigen Nabelpunkten besetzt, welche in der Mitte eine durchgehende glatte und glänzende Linie frei lassen.

Das Schildchen ist klein und punktirt.

Die Flügeldecken sind deutlich kürzer als das Halsschild, an der Spitze gemeinschaftlich schwach ausgerandet, dicht querunzlig punktirt.

Das Abdomen ist weitläufiger und schwächer als der Vorderkörper punktirt, schwach metallisch glänzend; die Segmente sind pechbraun gerandet, die Seitenränder und Ventralsegmente sind mit zahlreichen abstehenden Borsten besetzt, die auf dem 6. und 7. Segment durch gröfsere Borstenpunkte besonders hervortreten. Die drei Längskiele auf dem ersten freiliegenden Bauchring sind kräftig und ziemlich hoch, der mittlere ist bedeutend länger als die seitlichen.

Die Beine haben pechbraune Schenkel mit gelblichen Knien, die Schienen sind unten heller, oben dunkler pechbraun, die Tarsen gelblich. Die Vorderschenkel sind bedeutend verdickt, die Vordertarsen sehr stark erweitert; von den Mittel- und Hintertarsen ist das 4. Glied bis zum Grunde zweilappig, das 3. und 2. sind tief gespalten, das 1. Glied auf der Oberseite an der Spitze gefurcht.

In zwei Stücken von Herrn Reineck erhalten.

Ich widme die Art Herrn A. Fauvel in Caën, dem hervorragenden Staphyliniden-Forscher.

Coptocycla aruensis Ws.

D. E. Z. 1901, 364, dürfte mit *radiata* Boh., Mon. 3, 389 sehr nahe verwandt oder identisch sein, was ich bei der Beschreibung übersehen habe. Nach Boheman ist das Halssch. von *radiata* kaum um die Hälfte breiter als lang, also viel schmalere als in *aruensis*, dementsprechend giebt Boheman die Fld. fast doppelt so breit und lang als den Thorax an, während sie in *aruensis* nur etwas breiter als das Halssch. und mehr als doppelt so lang als dasselbe sind. Ob auch die Zeichnung der Fld. in beiden Thieren verschieden ist, geht aus Boheman's Beschreibung nicht hervor. Er nennt die gelbe Schrägbinde hinter der Mitte der Fld. „*antrorsum obliqua, cum opposita conjuncta*“, woraus sich nicht ersehen läßt, ob die Binden in einem nach vorn oder nach hinten geöffneten Winkel vereint sind. Von Neu Guinea selbst ist mir ein ähnliches Thier nicht bekannt.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Coptocyclus aruensis Ws. 409](#)